

Produktname: VDAC1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe02754**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100
Molekulargewicht	Calculated MW: 31 kDa; Observed MW: 31 kDa

Antigen-Informationen

Genname	VDAC1
Alternative Namen	VDAC1; PORIN; PORIN-31-HL
Gen-ID	7416
SwissProt ID	P21796
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen VDAC1

Hintergrund

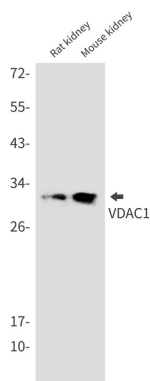
Der spannungsabhängige Anionenkanal (VDAC), der ubiquitär exprimiert wird und sich in der äußeren

Mitochondrienmembran befindet, gilt allgemein als Hauptmechanismus für den Transport von Metaboliten in und aus den Mitochondrien. Darüber hinaus spielt dieser Kanal eine Rolle bei der Apoptose-Signalgebung. Die für die Apoptose charakteristische Veränderung der mitochondrialen Permeabilität wird durch Proteine der Bcl-2-Familie vermittelt, die an VDAC binden und so die Kanalkinetik verändern.

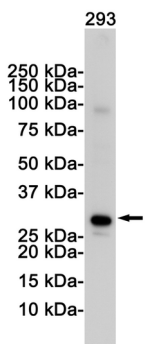
Forschungsbereich

Tags & Zellmarker

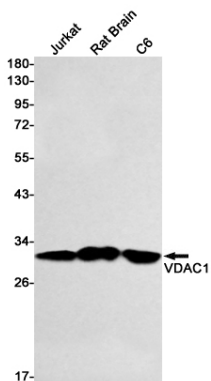
Bilddaten



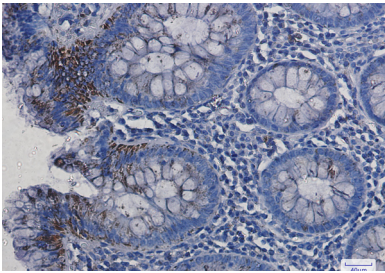
Western-Blot-Analyse von VDAC1 in Rattennieren und Mäusenierenlysaten unter Verwendung eines VDAC1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von VDAC1 in 293-Lysaten unter Verwendung eines VDAC1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von VDAC1 in Jurkat-Rattenhirn-C6-Lysaten unter Verwendung eines VDAC1-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom unter Verwendung des VDAC1-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.